

# ② Konfiszierte Bücher

---

# konfiszierte Gehirne

---

Unter diesem Titel schreibt Michael Georg Conrad in der Münchener Allgemeinen Zeitung: „Die deutsche Presse, soweit sie sich als über den Parteien stehende Kunstrichterin durch langjährige Praxis legitimiert hat — also fast alles, was außerhalb der Dunkelmänner-Zunft eine Feder führt —, begegnete sich bei der kritischen Würdigung des Sfanin-Romans in der einmütigen Auffassung: alle erotische Tendenz und sexuelle Stimmung trete hinter der dichterischen Schilderung vollständig zurück. . . . Man wird bald, falls es in dieser Art weitergeht, die Meinung vertreten dürfen“:

„Konfiszierte Bücher — konfiszierte Gehirne.“

## Sfanin

---

Mit sämtlichen Gerichtsbeschlüssen  
und Sachverständigengutachten

In den ersten Tagen nach der Freigabe, noch ehe diese in der Presse besprochen war, wurden einige Hundert Exemplare von Arzibaschew's „Sfanin“ bar abgesetzt. Die gesamte Presse wird nun den „Fall Sfanin“ behandeln, und die Nachfrage wird sich von Tag zu Tag gewaltig steigern. So sollte wirklich in keinem Sortiment das Buch jetzt fehlen. Ganz außerordentlich wird das neue Vorwort, das der im Druck befindlichen 8. und den folgenden Auflagen meiner einzig autorisierten Ausgabe beigegeben wird, die Kauflust reizen, es bringt sämtliche Gerichtsbeschlüsse und Gutachten — eine interessante, teils betäubliche, teils amüsante Lektüre. Ich liefere bis 10. April weiter: bar mit 40% und 7/6; auch à cond. werde ich soweit möglich liefern, aber ausnahmslos nur an solche Firmen, die seit der Freigabe bar bezogen.

Georg Müller Verlag, München XXXI.